



► Zwischenbericht zum 30. September 2014



Konzern-Kennzahlen		Jan.–Sep. 2014	Jan.–Sep. 2013*
Auftragseingang	Mio.€	969,8	1.136,9
Auftragsbestand	Mio.€	1.730,4	1.726,1
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	967,7	958,5
Rail Infrastructure	Mio.€	640,0	658,6
Transportation	Mio.€	327,7	299,8
EBIT	Mio.€	–150,4	34,6
Zinsergebnis	Mio.€	–19,7	–15,8
EBT	Mio.€	–170,1	18,8
Konzernergebnis	Mio.€	–167,3	12,4
Ergebnis je Aktie	€	–13,52	0,46
EBIT-Marge	%	–15,5	3,6
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ¹	%	–47,7	5,2
Return on Capital Employed ²	%	–24,3	5,2
Wertbeitrag ²	Mio.€	–212,2	–22,3
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ³	Mio.€	619,1	681,3
Investitionen	Mio.€	41,6	42,5
Abschreibungen	Mio.€	119,9	29,5
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	172,9	217,2
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	792,0	898,5
Eigenkapital	Mio.€	394,5	474,2
Anteile Konzernfremder	Mio.€	16,9	16,9
Nettofinanzschuld	Mio.€	295,7	298,3
Net Gearing	%	75,0	62,9
Bilanzsumme	Mio.€	1.626,1	1.627,5
Eigenkapitalquote	%	24,3	29,1
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	–0,6	56,4
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	–79,3	8,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	–47,2	–52,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	110,3	24,8
Liquiditätsveränderung	Mio.€	–16,2	–18,5
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	5.714	5.174
Rail Infrastructure	Anzahl	3.525	3.239
Transportation	Anzahl	2.138	1.889
Vossloh AG	Anzahl	51	46
Personalaufwand	Mio.€	239,2	208,4
Aktie			
Börsenkurs am 30.9.	€	53,73	65,08
Börsenkapitalisierung am 30.9.	Mio.€	716,0	780,9

¹ Bei einem durchschnittlichen Eigenkapital

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

³ Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	7
Zwischenlagebericht des Konzerns	9
Geschäftsentwicklung im Konzern	9
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	14
Geschäftsentwicklung Transportation	17
Investitionen	20
Forschung & Entwicklung	21
Mitarbeiter	22
Prognose, Chancen und Risiken	23
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2014	25
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Gesamtergebnisrechnung	26
Kapitalflussrechnung	27
Bilanz	28
Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Erläuterungsbericht	30
Segmentinformationen	40
Organe der Vossloh AG	44
Termine	44



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Vossloh befindet sich im Umbau. Darüber hatte ich Ihnen bereits im Juli berichtet, und dazu möchte ich Ihnen mit der vorliegenden Berichterstattung zur Geschäftsentwicklung der vergangenen neun Monate weitere Hintergründe erläutern.

Wir, Ihr neuer Vorstand sowie das gesamte – zum Teil neu aufgestellte – Managementteam und alle Mitarbeiter, arbeiten intensiv an der Neupositionierung von Vossloh. Wichtige Maßnahmen zur notwendigen Restrukturierung von Vossloh Locomotives und Vossloh Electrical Systems sowie zur Optimierung der Aufstellung von Vossloh Switch Systems haben wir in den vergangenen Wochen weiter vorangetrieben.

Dafür gebe ich Ihnen Beispiele: Als ein Arbeitsergebnis steht jetzt schon fest, dass der neue Lokomotivenstandort in Kiel voraussichtlich bereits ab dem Jahresende 2015 in Betrieb genommen werden kann. Konkret sind wir auch dabei, die Projektabläufe von Vossloh Electrical Systems so zu verbessern, dass die Abarbeitungsgeschwindigkeit bei gleichzeitiger Einhaltung aller Leistungsanforderungen wesentlich gesteigert werden kann. Zur Verbesserung der Profitabilität unseres Weichengeschäfts, Vossloh Switch Systems, müssen dessen zahlreiche Produktionsstätten auf Kosteneinsparungspotenziale, Möglichkeiten zur Optimierung von Produkten und Systemen sowie sinnvolle Vertriebschwerpunkte hin untersucht werden. Diese und weitere wesentliche Schritte sind komplex und erfordern auch Zeit zur Umsetzung. Neben dem laufenden Restrukturierungsprogramm bedeutet dies auch verstärkte Investitionen in zukunftsgerichtete Technologien. Wie angekündigt, werden wir somit sicherlich bis in das Jahr 2016 hinein damit befasst sein.

Auch das abgelaufene dritte Quartal 2014 stand im Zeichen der Umsetzung des Maßnahmenpaketes. Nach neun Monaten 2014 war das Ergebnis vor Zinsen und Steuern – EBIT – des Vossloh-Konzerns wie bereits zum Halbjahr deutlich negativ. Es lag bei –150,4 Mio.€ und war in hohem Maße durch die umfangreichen Aufwendungen der im Juni 2014 initiierten Restrukturierungs- und Neupositionierungsmaßnahmen belastet. Zudem blieb auch im dritten Quartal 2014 die Geschäftsentwicklung schwach. Dies ließ den Konzernumsatz in den ersten neun Monaten um gerade 1 % auf rund 968 Mio.€ steigen. Das um Sondereffekte bereinigte EBIT des Vossloh-Konzerns betrug nach neun Monaten 2014 rund 23 Mio.€.

Sehr bald, Anfang Dezember, werden wir die neue Strategie für Vossloh veröffentlichen. Bis dahin werden sämtliche Inhalte und Details beschlossen und in den Gremien abgestimmt sein. Heute bereits steht fest, dass die nachhaltige Generierung positiver Wertbeiträge und frei verfügbarer Cashflows wesentliche und strikte Ziele unserer zukünftigen Geschäftstätigkeit sein werden. Wachstum werden wir nur dort anstreben, wo wir auch profitabel und wertschaffend arbeiten können. Alle unsere Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Kompetenzen stehen dafür auf dem Prüfstand. Wir sind entschlossen, Vossloh mit nachhaltig erfolgreichen Strukturen in den kommenden Jahren auf einen neuen Kurs zu bringen.

Für das aktuelle Geschäftsjahr 2014 bleibt der Vorstand der Vossloh AG bei seiner im Juni 2014 getroffenen Einschätzung, dass das EBIT des Konzerns im laufenden Jahr bei –150 bis –180 Mio.€ liegen wird. Für den Konzernumsatz wird ein leichtes Wachstum von bis zu 3 % erwartet.

Ersten Erkenntnissen des aktuell laufenden Planungsprozesses zufolge wird sich das EBIT des Konzerns im Jahr 2015 gegenüber dem um Sondereffekte bereinigten EBIT 2014 voraussichtlich verbessern können. Angesichts der im kommenden Jahr noch fortschreitenden Umsetzung der Restrukturierungs- und Neupositionierungsmaßnahmen wird die Verbesserung zunächst allerdings noch moderat ausfallen. Zunehmende Entlastungen aus den Maßnahmen erwarten wir ab dem Jahr 2016 und verstärkt ab 2017.

Unser Unternehmen ist heute schon ein international angesehener Spezialist in der Bahntechnik. Mit dem Motto „Global Expertise“ präsentierten wir uns unseren Kunden und geschäftlichen Ansprechpartnern im September ein weiteres Mal erfolgreich auf der InnoTrans in Berlin, der größten und bedeutendsten Messe für Bahntechnik. Ebenfalls im September haben wir auch unseren neuen Produktionsstandort für Schienenbefestigungssysteme in den USA in Betrieb genommen. Anerkannte Produktführerschaft und innovative Anwendungen sind Markenzeichen von Vossloh. Mit diesem Anspruch wollen wir mittelfristig auch wieder wirtschaftlich erfolgreicher werden.

Ihr

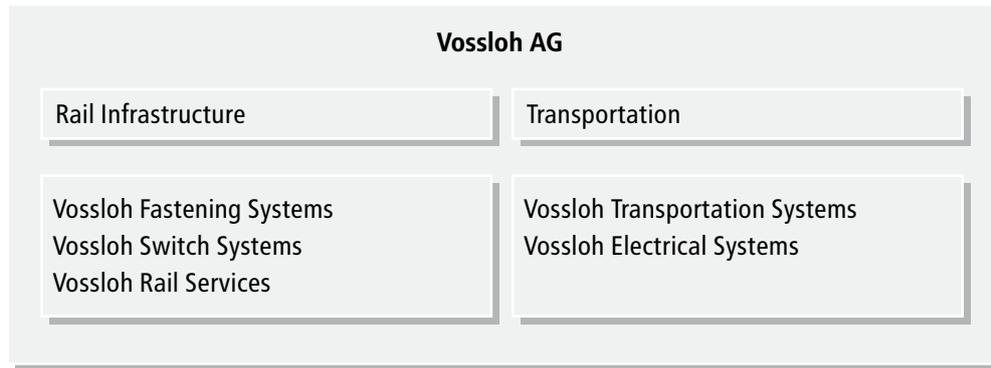


Dr. h. c. Hans M. Schabert
Vorstandsvorsitzender

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist heute weltweit in den Märkten für Bahntechnik tätig. Produkte und Dienstleistungen für die Bahn-Infrastruktur, Schienenfahrzeuge sowie Komponenten für Schienenfahrzeuge und Busse bilden das Kerngeschäft des Konzerns.

Die Geschäftstätigkeit ist unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding in zwei Geschäftsbereiche gegliedert: Rail Infrastructure und Transportation.



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an und umfasst die drei Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems und Rail Services.

- Vossloh Fastening Systems ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Produktportfolio enthält Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.
- Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.
- Vossloh Rail Services bietet Dienstleistungen rund um das Produkt Schiene an. Dazu gehören unter anderem das Schweißen und der Transport, die Instandhaltung und präventive Pflege sowie die Aufarbeitung von Schienen.

Geschäftsbereich Transportation

Der Geschäftsbereich Transportation umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Den Geschäftsbereich bilden die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

- Vossloh Transportation Systems ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven mit Produktionsstandorten in Valencia, Spanien (Vossloh Rail Vehicles), und Kiel, Deutschland (Vossloh Locomotives), und bietet daneben Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Nahverkehrsbahnen.
- Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten sowie Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr und Lokomotiven. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Vossloh-Aktie

Nach den Kursgewinnen im zweiten Quartal 2014 entwickelten sich die internationalen Aktienmärkte im dritten Quartal ohne klare Tendenz. Dow Jones und S & P 500 überschritten in diesem Zeitraum zwar nochmals Höchstmarken, legten per saldo insgesamt aber nur leicht zu. Die wichtigsten deutschen Leitindizes beendeten das Quartal mit Kursverlusten. Belastend wirkten die politischen Krisen und militärischen Auseinandersetzungen in Osteuropa und im Nahen Osten. Hinzu kamen anhaltende Verunsicherungen durch schwache Konjunkturdaten aus China und Europa. Ein Ausgleich des Stimmungsbildes entstand durch die anhaltend expansive Geldpolitik der EZB sowie positive Konjunktur- und Unternehmensberichte aus den USA.

Geopolitische Risikofaktoren und schwächere Konjunkturdaten in Europa und China prägen Aktienmarktentwicklung

Mit dem uneinheitlichen Verlauf des dritten Quartals fiel auch die Bilanz der Aktienmärkte für die neun Monate von Januar bis September 2014 gemischt aus. Der Dow Jones gewann in diesem Zeitraum 4,6 %, und der Euro STOXX 50 verzeichnete einen Anstieg um 7,1 %. Der deutsche Leitindex DAX beendete die neun Monate bis zum 30. September 2014 hingegen mit 9.474 Punkten leicht unterhalb des Jahresendstands 2013. Der MDAX fiel im gleichen Zeitraum um 3,5 % auf 15.995 Zähler, und auch der SDAX unterschied sich mit einem Stand von 6.853 Punkten nur wenig vom Jahresendstand 2013.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. September 2014



Der Kurs der Vossloh-Aktie ging im Nachgang zu der Meldung vom 27. Juni über die umfangreiche Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns erheblich zurück. Am 24. September 2014 hatte die Aktie mit 44,56 € ihren tiefsten Stand im bisherigen Jahresverlauf und zugleich den tiefsten Stand seit 2008 erreicht. In den letzten Tagen des dritten Quartals erholte sich die Aktie auf einen Schlusskurs von 53,73 € am 30. September 2014. Von Januar bis September fiel der Vossloh-Aktienkurs um insgesamt 25,9 %. Der höchste Kurs seit Jahresende 2013 war am 25. Februar mit 75,92 € erreicht worden.

Vossloh-Kurs fällt im dritten Quartal 2014 deutlich

Die Anzahl der gehandelten Vossloh-Aktien im dritten Quartal 2014 stieg insbesondere durch das hohe Handelsvolumen im September auf knapp 2,9 Millionen Stück (Vorjahr: 1,2 Millionen). Berechnet auf Basis der 66 Handelstage im Zeitraum Juli bis September 2014 wurden somit im Schnitt täglich 43.600 Vossloh-Aktien gehandelt (Vorjahr: 17.800). Die Marktkapitalisierung der Vossloh AG, bezogen auf die derzeit 13.325.290 im Umlauf befindlichen Aktien, belief sich zum Stichtag 30. September 2014 auf knapp 716 Mio.€.

Stringenz und Umsetzungsgeschwindigkeit der Restrukturierung stärken Vertrauen in neues Management – durchschnittlicher Zielkurs bei 66 €

Im dritten Quartal 2014 begleiteten insgesamt 15 Finanzanalysten deutscher und internationaler Häuser die Entwicklung der Vossloh-Aktie. Nach der Veröffentlichung des aktuellen Stands der Restrukturierung und Neupositionierung am 25. September nahmen einige Analysten ihre bisherige Ergebniseinschätzung für das Jahr 2015 zurück. Im Hinblick auf eine mittel- bis langfristige positive Einschätzung gaben Mitte Oktober neun Analysten eine Kaufempfehlung für die Vossloh-Aktie, fünf Häuser rieten, das Papier zu halten, und ein Analyst empfahl, die Vossloh-Aktie zu verkaufen. Die Bandbreite des als fair erachteten Aktienkurses der Vossloh AG lag Mitte Oktober 2014 zwischen 52 € und 78 €; der durchschnittliche Zielkurs betrug 66 €.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München
Index	SDAX
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien zum 30. September 2014	13.325.290
Aktienkurs (30.9.2014)	53,73 €
Kurshoch/-tief (Januar bis September 2014)	75,92 €/44,56 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Weitere Informationen zum Unternehmen Vossloh und der Vossloh-Aktie erhalten Sie auf der Internetseite www.vossloh.com. Dort finden Sie neben aktuellen Finanzberichten, Präsentationen und jüngsten Pressemeldungen auch alles zum Thema Creditor Relations. Sollten noch Fragen offenbleiben, erreichen Sie uns per E-Mail an investor.relations@ag.vossloh.com oder telefonisch unter (0 23 92) 52-609.

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Änderung in der Bilanzierung und Auswirkungen auf Vergleichszahlen des Vorjahres

Seit dem Geschäftsjahr 2014 sind für die in der EU börsennotierten Konzerne einige neue Bilanzierungsstandards einschlägig, die sich unter anderem auf die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, insbesondere die Einbeziehung von Joint Ventures, auswirken. Der nunmehr gültige IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ erlaubt bei den vom Konzern gehaltenen Beteiligungen an Joint Ventures nicht mehr eine quotale Konsolidierung, sondern schreibt eine Bilanzierung at-equity vor. Im Rahmen dieser Methode spiegelt der Beteiligungsansatz vereinfacht ausgedrückt das anteilige Nettovermögen des Joint Ventures wider, während eine quotale Konsolidierung bedeutet, dass die Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen anteilig in den Konzernwerten enthalten sind. In Anwendung des neuen IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ wurde im Vossloh-Konzern außerdem eine Gesellschaft des Geschäftsfelds Switch Systems entkonsolidiert und wird seitdem ebenfalls at-equity bilanziert.

Im Rahmen der Übergangsvorschriften der neuen Standards sind mit dem Beginn der Vergleichsperiode – also dem Geschäftsjahr 2013 – die neuen Vorschriften anzuwenden, um dem Prinzip der Vergleichbarkeit der Informationen zu genügen. Daher sind auch im Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2014 alle Vorjahreszahlen auf vergleichbarer Basis ermittelt worden und können insofern von den vor einem Jahr publizierten Werten abweichen. Im Folgenden werden zur Vermeidung von Irritationen allein die auf vergleichbarer Basis ermittelten und im Zwischenabschluss ersichtlichen Beträge für Vergleichszwecke herangezogen.

Die Änderungen wirken sich im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Switch Systems und – in geringem Umfang – Rail Services aus.

Erläuterung der Ertragslage

Der Vossloh-Konzern erzielte im dritten Quartal 2014 einen Umsatz in Höhe von 341,7 Mio.€. Im Vergleich zu den Erlösen des Vorjahresquartals von 345,7 Mio.€ entspricht dies einem Rückgang um 1,1 %. In den ersten neun Monaten 2014 stiegen die Erlöse des Konzerns nur leicht um 1,0 % auf 967,7 Mio.€ (Vorjahr: 958,5 Mio.€). Insgesamt lag die Entwicklung des Konzernumsatzes sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten deutlich unterhalb der ursprünglichen Erwartungen. Davon betroffen war insbesondere Vossloh Electrical Systems, aber auch Vossloh Locomotives und Vossloh Switch Systems.

Konzernumsatz nach
neun Monaten 2014
nur leicht über Vorjahr

Vossloh-Konzern

		Jan.–Sep. 2014	Jan.–Sep. 2013*	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013*
Umsatz	Mio.€	967,7	958,5	341,7	345,7
EBITDA	Mio.€	-30,4	64,1	9,8	30,6
EBIT	Mio.€	-150,4	34,6	-5,0	22,5
EBIT-Marge	%	-15,5	3,6	-1,4	6,5
EBT	Mio.€	-170,1	18,8	-7,0	15,6
Konzernergebnis	Mio.€	-167,3	12,4	-16,3	11,6
ROCE ^{1,2}	%	-24,3	5,2	-2,6	10,1
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-212,2	-22,3	-24,4	3,5

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

So blieb der Umsatz des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure sowohl im dritten Quartal 2014 mit 235,6 Mio.€ (Vorjahr: 241,5 Mio.€) als auch in den ersten neun Monaten 2014 mit 640,0 Mio.€ (Vorjahr: 658,6 Mio.€) gegenüber dem Vorjahr zurück. Demgegenüber wurde im Geschäftsbereich Transportation im Zeitraum Januar bis September 2014 ein Umsatz von 327,7 Mio.€ erwirtschaftet, was einem Plus von 9,3 % gegenüber dem Vorjahr (299,8 Mio.€) entspricht. Im Vergleich zum dritten Quartal 2013 mit Erlösen von 104,2 Mio.€ stiegen die Umsätze des Geschäftsbereichs Transportation im aktuellen Berichtsquartal um 1,9 % auf 106,2 Mio.€.

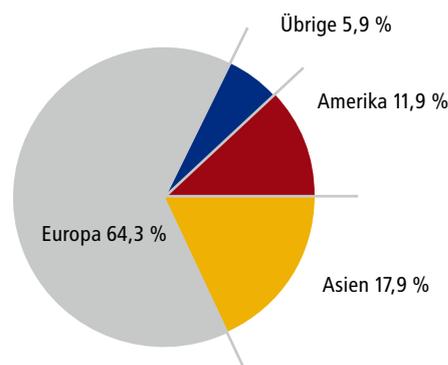
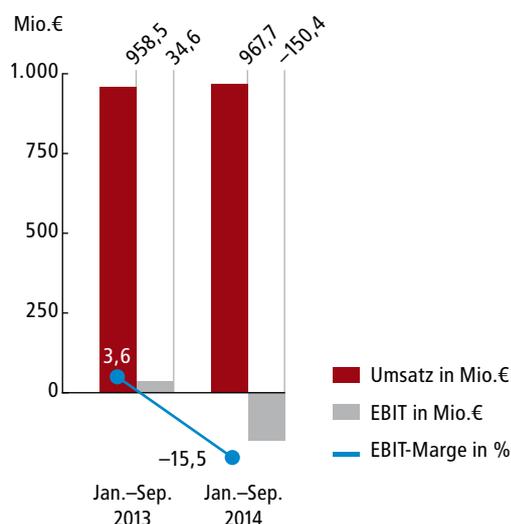
Umsatzsteigerungen in Europa, Amerika und Afrika; Umsatzrückgang in Asien

Wie erwartet stiegen die Umsätze des Konzerns in Europa und Amerika in den ersten neun Monaten 2014 deutlich an. Auch in der Region Afrika setzte sich erwartungsgemäß die bereits im zweiten Quartal zu beobachtende positive Erlösentwicklung fort. Dagegen lagen die Umsätze in Asien und Australien fortgesetzt unter dem Vorjahresniveau. Insbesondere aufgrund des deutlichen Umsatzrückgangs in Asien verringerte sich der Anteil der außereuropäischen Umsätze in den ersten neun Monaten 2014 auf 35,7 % im Vergleich zu 38,6 % im Vorjahreszeitraum.

In Europa konnte der Vossloh-Konzern in den ersten neun Monaten 2014 deutliche Umsatzsteigerungen mit Kunden in Nordeuropa – insbesondere in Schweden – sowie in Polen, Großbritannien und der Schweiz verzeichnen. Auch in Frankreich stiegen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum spürbar an. Die Umsätze in Deutschland sowie in Südeuropa waren dagegen leicht rückläufig.

In Amerika wurde im Wesentlichen durch die höheren Erlöse des Geschäftsbereichs Transportation in Brasilien sowie gestiegene Umsätze des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure in Argentinien und Brasilien ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich höherer Umsatz erzielt. Demgegenüber ging der Umsatz in Nordamerika zurück. Dies betraf überwiegend das Weichengeschäft.

Die Umsätze in Asien lagen den Planungen entsprechend in den ersten neun Monaten 2014 unter dem Vorjahr. Ursächlich dafür war in erster Linie, dass die sehr hohen Projektumsätze des Jahres 2013 in Kasachstan und China nicht wieder erreicht wurden. Diesen Umsatzrückgang konnten höhere Erlöse unter anderem in Thailand und Singapur nicht kompensieren.



Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

Umsatzverteilung nach Regionen Jan.–Sep. 2014

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	Jan.–Sep. 2014		Jan.–Sep. 2013*		3. Quartal 2014		3. Quartal 2013*	
Deutschland	195,4	20,2	202,7	21,1	71,1	20,8	70,7	20,5
Frankreich	127,6	13,2	111,7	11,7	40,0	11,7	38,4	11,1
Übriges Westeuropa	112,8	11,6	108,3	11,3	33,7	9,9	43,5	12,6
Nordeuropa	65,4	6,8	52,8	5,5	23,9	7,0	20,1	5,8
Südeuropa	58,9	6,1	62,4	6,5	19,2	5,6	17,5	5,1
Osteuropa	61,7	6,4	50,3	5,3	25,0	7,3	21,6	6,2
Europa gesamt	621,8	64,3	588,2	61,4	212,9	62,3	211,8	61,3
Amerika	115,7	11,9	89,3	9,3	39,0	11,4	26,6	7,7
Asien	173,3	17,9	237,5	24,8	59,1	17,3	90,0	26,0
Afrika	38,4	4,0	17,6	1,8	23,8	7,0	8,0	2,3
Australien	18,5	1,9	25,9	2,7	6,9	2,0	9,3	2,7
Gesamt	967,7	100,0	958,5	100,0	341,7	100,0	345,7	100,0

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Der Auftragseingang des Vossloh-Konzerns belief sich in den ersten neun Monaten 2014 auf 969,8 Mio.€ im Vergleich zu 1.136,9 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Dabei ging der Auftrags- eingang im Geschäftsbereich Transportation in den ersten neun Monaten 2014 merklich auf 330,7 Mio.€ zurück (Vorjahr: 553,9 Mio.€). Auch im dritten Quartal 2014 fiel der Auftragsein- gang mit 111,1 Mio.€ deutlich niedriger aus als im starken Vorjahresquartal mit 370,5 Mio.€. Angesichts des sehr hohen Auftragsengangs im Jahr 2013 war für den Geschäftsbereich Transportation allerdings mit einem Rückgang im Jahr 2014 gerechnet worden. Dagegen stieg der Auftragseingang im Geschäftsbereich Rail Infrastructure im Zeitraum Januar bis September 2014 um 10,0 % auf 639,8 Mio.€ an (Vorjahr: 581,6 Mio.€). Verglichen mit dem dritten Quartal 2013, in dem Aufträge im Wert von 177,9 Mio.€ verzeichnet worden waren, erhöhten sich die Auftragsengänge des Geschäftsbereichs im aktuellen Berichtsquartal um 10,8 % auf 197,1 Mio.€.

Auftragseingang im Konzern in den ersten neun Monaten 2014 unter dem Vorjahr

Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns lag zum 30. September 2014 mit 1.730,4 Mio.€ in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 1.726,1 Mio.€. Im Geschäftsbereich Transportation belief sich der Auftragsbestand zum Stichtag 30. September 2014 auf 1.214,0 Mio.€ und übertraf damit den hohen Vorjahreswert von 1.203,3 Mio.€ nochmals leicht. Der Auftrags- bestand des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure belief sich am 30. September 2014 auf 517,0 Mio.€ nach 522,8 Mio.€ zum Vorjahresstichtag.

Auftragsbestand auf hohem Niveau des Vorjahres

Nach neun Monaten 2014 war das Ergebnis vor Zinsen und Steuern – EBIT – des Vossloh-Konzerns negativ. Es lag bei –150,4 Mio.€ (Vorjahr: 34,6 Mio.€) und war in hohem Maße durch die umfangreichen Aufwendungen der im Juni 2014 initiierten Restrukturierungs- und Neupositionierungsmaßnahmen belastet. Zudem blieb wie bereits im zweiten Quartal auch im dritten Quartal 2014 die Geschäftsentwicklung im Konzern schwach. Ein um Sondereffekte bereinigtes EBIT des Vossloh-Konzerns betrug nach neun Monaten 2014 rund 23 Mio.€.

EBIT nach neun Monaten aufgrund laufender Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns bei –150,4 Mio.€

Im Vergleich zum Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zur Ermittlung des um Sondereffekte bereinigten EBIT sämtliche Ergebniseffekte eliminiert, die sich aus Restrukturierungs- maßnahmen und Abschreibungen von Firmenwerten ergeben. Darüber hinaus wurden Sachver- halte aus der Kategorie Projekt- und sonstige Risiken bereinigt, sofern diese aperiodischen und/ oder Einmalcharakter haben. Im Wesentlichen zählen hierzu Drohverlustrückstellungen sowie Bereinigungen von in Vorjahren vereinnahmten Ergebnisbeiträgen bei mehrjährigen PoC-Projekten. Geringere Deckungsbeiträge im Geschäftsjahr 2014, die aus der Aktualisierung laufender Projektkalkulationen resultieren, belasten hingegen das um Sondereffekte bereinigte EBIT.

EBT mit
EBIT-Rückgang negativ

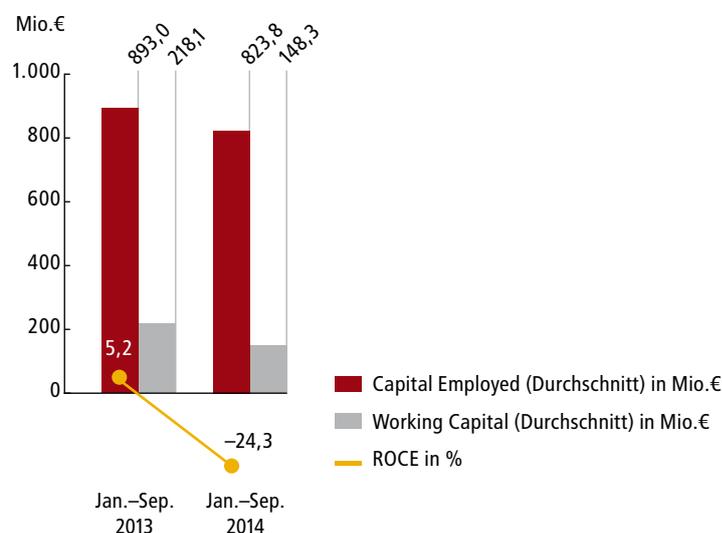
Mit der vollständigen Ablösung eines US-Private-Placements zum Ende des zweiten Quartals sind in den ersten neun Monaten 2014 einmalig Vorfälligkeitszinsen und Gebühren in Höhe von 7,3 Mio.€ angefallen. Infolge des negativen EBIT und mit dem erhöhten Nettozinsaufwand von 19,7 Mio.€ (Vorjahr: 15,8 Mio.€) ging das Ergebnis vor Ertragsteuern – EBT – des Vossloh-Konzerns in den ersten neun Monaten auf –170,1 Mio.€ zurück (Vorjahr: 18,8 Mio.€). Im aktuellen Berichtszeitraum wurde per saldo ein Steuerertrag in Höhe von 2,8 Mio.€ verzeichnet, während im Vorjahr ein Steueraufwand in Höhe von 6,4 Mio.€ angefallen war. Damit ergab sich für den Zeitraum Januar bis September 2014 ein Konzernergebnis in Höhe von –167,3 Mio.€, von dem 7,0 Mio.€ (Vorjahr: 6,9 Mio.€) auf Anteile Konzernfremder entfielen. Der auf die Anteilseigner der Vossloh AG entfallende Konzernfehlbetrag zum 30. September 2014 betrug –174,3 Mio.€ im Vergleich zu einem Konzernüberschuss von 5,5 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2013. Dementsprechend fiel das Ergebnis je Aktie im aktuellen Berichtszeitraum auf –13,52 € nach 0,46 € im Vorjahr. In den ersten neun Monaten 2014 erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien auf 12.889.926 Stück gegenüber 11.998.569 Stück im Vorjahreszeitraum.

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) betrug in den ersten neun Monaten 2014 –24,3 % im Vergleich zu 5,2 % im Vorjahr. Der Wertbeitrag im Vossloh-Konzern war mit –212,2 Mio.€ deutlich negativ (Vorjahr: –22,3 Mio.€). Zur Berechnung des Wertbeitrags wurde für das Jahr 2014 eine durchschnittliche Verzinsungserwartung der Eigen- und Fremdkapitalgeber (WACC) von 10,0 % festgesetzt. Im Jahr 2013 hatte die durchschnittliche Verzinsungserwartung 8,5 % betragen.

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapital infolge
umfangreicher
Wertminderungen
gesunken

Zum Stichtag 30. September 2014 lag die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns bei 1.626,1 Mio.€ (Vorjahr: 1.627,5 Mio.€). Das Eigenkapital belief sich zum Ende der ersten neun Monate 2014 auf 394,5 Mio.€ im Vergleich zu 474,2 Mio.€ am 30. September 2013 und 482,9 Mio.€ zum Jahresende 2013. Durch den deutlichen Rückgang im Eigenkapital fiel die Eigenkapitalquote am Stichtag des aktuellen Berichtsquartals mit 24,3 % geringer aus als zum Ende des dritten Quartals 2013 mit 29,1 % und zum Ende des Geschäftsjahres 2013 mit 30,9 %.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Wesentlichen Einfluss auf das Eigenkapital hatte in den ersten neun Monaten 2014 zum einen die Platzierung eigener Aktien der Vossloh AG, wodurch dem Unternehmen im März 2014 ein Nettoerlös in Höhe von rund 90 Mio.€ zugeflossen war. Zum anderen waren im Rahmen des laufenden Restrukturierungs- und Neuausrichtungsprogramms im Juni 2014 umfangreiche Wertminderungen verschiedener Vermögenswerte sowie bereits beschlossene notwendige Kapazitätsanpassungen erfolgswirksam berücksichtigt worden.

Das Nettoumlaufvermögen – Working Capital – verringerte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Das durchschnittliche Working Capital des Konzerns lag im aktuellen Berichtszeitraum bei 148,3 Mio.€ nach 218,1 Mio.€ im Vorjahr. Dementsprechend sank die durchschnittliche Working-Capital-Intensität – das Verhältnis von Betriebsvermögen zum Umsatz – in den ersten neun Monaten 2014 auch erheblich auf 11,5 % (Vorjahr: 17,1 %). Ausschlaggebend für den Rückgang des Working Capitals waren insbesondere hohe Anzahlungen des Geschäftsbereichs Transportation im vierten Quartal 2013.

Working Capital und Working-Capital-Intensität gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert

Das eingesetzte Kapital – Capital Employed – des Vossloh-Konzerns verringerte sich spürbar von 898,5 Mio.€ am Vorjahresstichtag auf 792,0 Mio.€ zum 30. September 2014. Zurückzuführen ist dies vor allem auf das im Stichtagsvergleich infolge der durchgeführten Wertminderungen erheblich niedrigere Anlagevermögen sowie auf das niedrigere Working Capital. Auch das durchschnittliche Capital Employed der ersten neun Monate 2014 fiel mit 823,8 Mio.€ geringer aus als im Vorjahr (893,0 Mio.€).

Die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns betrug am 30. September 2014 295,7 Mio.€ und unterschritt damit leicht den Wert des Vorjahres von 298,3 Mio.€. Das Net Gearing – das Verhältnis von Nettofinanzschuld zum Eigenkapital – erhöhte sich zum Ende des dritten Quartals 2014 infolge des geringeren Eigenkapitals auf 75,0 % (Vorjahr: 62,9 %). Zum 30. September 2014 standen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 42,6 Mio.€ (Vorjahr: 43,7 Mio.€) Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 338,3 Mio.€ (Vorjahr: 342,0 Mio.€) gegenüber.

Nettofinanzschuld im Stichtagsvergleich nahezu unverändert

Vossloh-Konzern

		30.9.2014	31.12.2013*	30.9.2013*
Bilanzsumme	Mio.€	1.626,1	1.564,3	1.627,5
Eigenkapital	Mio.€	394,5	482,9	474,2
Eigenkapitalquote	%	24,3	30,9	29,1
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	148,3	209,7	218,1
Working-Capital-Intensität ¹ (Durchschnitt)	%	11,5	16,1	17,1
Anlagevermögen	Mio.€	619,1	716,3	681,3
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	792,0	810,8	898,5
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	823,8	889,4	893,0
Eigenkapitalrendite ²	%	-47,7	6,8	5,2
Nettofinanzschuld	Mio.€	295,7	204,1	298,3
Net Gearing	Mio.€	75,0	42,3	62,9

¹ Annualisiert, vor Ertragsteuern

² Bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Erläuterung der Ertragslage

Umsatz im
Geschäftsbereich
leicht unter hohen
Vorjahreswerten;
Auftragseingang steigt

Im dritten Quartal 2014 fiel der Umsatz im Geschäftsbereich Rail Infrastructure leicht unter den Vorjahreswert von 241,5 Mio.€ auf 235,6 Mio.€. Dabei lagen die Erlöse bei Vossloh Fastening Systems und Vossloh Switch Systems unter beziehungsweise auf Vorjahresniveau, während der Umsatz von Vossloh Rail Services gestiegen war. Im Zeitraum Januar bis September 2014 gingen die Umsätze im Geschäftsbereich Rail Infrastructure um 2,8 % auf 640,0 Mio.€ zurück (Vorjahr: 658,6 Mio.€).

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure in den ersten neun Monaten 2014 wuchs, getrieben durch steigende Auftragseingänge in den Geschäftsfeldern Fastening Systems und Rail Services, auf 639,8 Mio.€ (Vorjahr: 581,6 Mio.€). In den drei Monaten von Juli bis September 2014 wurden im Geschäftsbereich Neuaufträge im Wert von 197,1 Mio.€ gebucht (Vorjahr: 177,9 Mio.€). Der Auftragsbestand bei Rail Infrastructure verminderte sich von 522,8 Mio.€ per 30. September 2013 auf 517,0 Mio.€ zum diesjährigen Stichtag nur leicht.

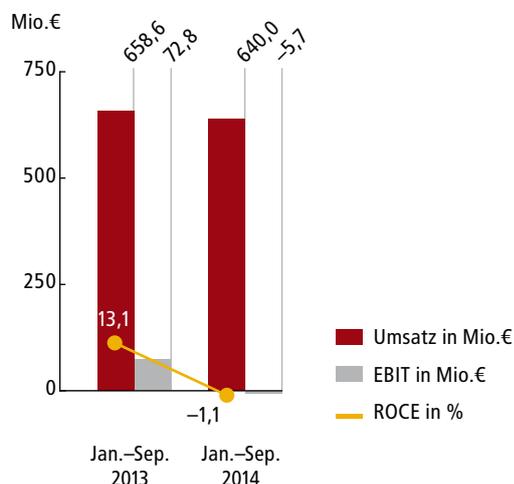
Im Geschäftsfeld Fastening Systems blieben die Erlöse in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 248,5 Mio.€ wie erwartet hinter denen der Vorjahresperiode zurück. 2013 hatten besonders hohe Umsätze vor allem aus dem asiatischen Raum die Erlöse in den ersten neun Monaten auf 291,7 Mio.€ ansteigen lassen. Im dritten Quartal 2014 wurden im Geschäftsfeld Umsätze in Höhe von 93,5 Mio.€ generiert (Vorjahr: 101,9 Mio.€).

Rail Infrastructure		Jan.–Sep. 2014	Jan.–Sep. 2013*	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013*
Umsatz	Mio.€	640,0	658,6	235,6	241,5
EBITDA	Mio.€	72,2	89,9	27,9	35,8
EBIT	Mio.€	-5,7	72,8	22,2	31,2
EBIT-Marge	%	-0,9	11,0	9,4	12,9
ROCE ^{1,2}	%	-1,1	13,1	13,4	16,9
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-57,9	25,6	5,6	15,5

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Fastening Systems erreichte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 238,7 Mio.€ und übertraf damit das Vorjahresniveau von 189,7 Mio.€ um 25,8 %. Das Geschäftsfeld erhielt im August erneut einen Zuschlag für die Lieferung von Befestigungssystemen für das neue chinesische Hochgeschwindigkeitsnetz. Der Auftragseingang im dritten Quartal stieg auch infolge dieser Vergabe spürbar auf 82,0 Mio.€ nach 45,5 Mio.€ im Vorjahresquartal. Der Auftragsbestand im Geschäftsfeld lag per 30. September 2014 bei 156,6 Mio.€ nach 182,1 Mio.€ am Vorjahresstichtag.

Vossloh Fastening Systems erhält weiteren Auftrag für chinesische Hochgeschwindigkeitsstrecke; Umsatz wie erwartet unter hohem Vorjahreswert

Im Geschäftsfeld Switch Systems wurden von Januar bis September 2014 Umsätze in Höhe von 342,1 Mio.€ erzielt; dies entspricht einer Steigerung von 4,2 % gegenüber dem Vorjahresniveau von 328,3 Mio.€. Verzögerungen bei einzelnen außereuropäischen Aufträgen führten dazu, dass in Summe die Erlöse im Geschäftsfeld hinter den Planungen zurückblieben. Der Umsatz in den Monaten Juli bis September 2014 lag mit 121,2 Mio.€ in etwa auf Vorjahresniveau (122,4 Mio.€).

Der Auftragseingang von Vossloh Switch Systems blieb in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 350,4 Mio.€ nahezu unverändert zum Vorjahr mit 351,8 Mio.€. Wesentliche Aufträge wurden in Frankreich, den USA, Schweden, Polen, Norwegen und Brasilien gewonnen. Im dritten Quartal ging der Auftragseingang von 118,2 Mio.€ im Vorjahr auf 95,9 Mio.€ im diesjährigen Zeitraum zurück. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds am 30. September 2014 betrug 352,3 Mio.€ (Vorjahr: 335,7 Mio.€).

Vossloh Switch Systems mit stabiler Auftragslage und leichtem Umsatzplus

Bei Vossloh Rail Services wuchs der Umsatz in den ersten neun Monaten – getrieben durch die Bereiche Transport und Logistik sowie Mobile Leistungen – um 31,5 % auf 52,9 Mio.€ (Vorjahr: 40,2 Mio.€). Das Geschäftsfeld steigerte seine Erlöse im Jahresverlauf kontinuierlich und übertraf auch im dritten Quartal mit 22,2 Mio.€ den Vorjahresumsatz von 17,8 Mio.€ um 24,5 % deutlich. Auch der Auftragseingang lag mit 54,2 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2014 über dem Vorjahr (41,6 Mio.€). Zum 30. September 2014 betrug der Auftragsbestand im Geschäftsfeld 9,3 Mio.€. Er hatte sich somit erheblich gegenüber dem Wert von 5,5 Mio.€ am Vorjahresstichtag verbessert.

Vossloh Rail Services wächst kontinuierlich mit deutlich zweistelligen Prozentwerten

Das EBIT des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure im Zeitraum Januar bis September 2014 fiel negativ aus und lag bei –5,7 Mio.€ (Vorjahr: 72,8 Mio.€). Darin enthalten ist einerseits ein positiver Sondereffekt in Höhe von 14,9 Mio.€ aus der konzerninternen Neuordnung einer US-amerikanischen Tochter im ersten Quartal 2014. Andererseits belasteten Sonderaufwendungen das Ergebnis im Geschäftsbereich. Das um Sondereffekte bereinigte EBIT bei Rail Infrastructure belief sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf etwa 60 Mio.€. Das ausgewiesene EBIT des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure im dritten Quartal 2014 fiel trotz belastender Sondereffekte mit 22,2 Mio.€ positiv aus, lag aber dennoch um 9,0 Mio.€ unter dem EBIT des Vorjahres von 31,2 Mio.€.

EBIT aufgrund hoher Restrukturierungsaufwendungen im Neunmonatszeitraum negativ; um Sondereffekte bereinigtes EBIT positiv

Die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure in den ersten neun Monaten 2014 betrug –0,9 % (Vorjahr: 11,0 %). Der ROCE im Geschäftsbereich sank von 13,1 % in den ersten neun Monaten 2013 aufgrund des negativen EBIT auf –1,1 % im gleichen Zeitraum 2014. Der Wertbeitrag im Geschäftsbereich Rail Infrastructure verschlechterte sich von 25,6 Mio.€ im Zeitraum Januar bis September 2013 auf –57,9 Mio.€ im Neunmonatszeitraum 2014. Dabei erzielte das Geschäftsfeld Fastening Systems einen positiven Wertbeitrag von 38,6 Mio.€ (Vorjahr: 41,2 Mio.€), das Geschäftsfeld Switch Systems einen negativen Wertbeitrag von –89,8 Mio.€ (Vorjahr: –13,5 Mio.€) und das Geschäftsfeld Rail Services einen negativen Wertbeitrag von –6,6 Mio.€ (Vorjahr: –2,0 Mio.€).

Der Wertbeitrag im laufenden Geschäftsjahr war neben den hohen Ergebnisminderungen zusätzlich durch den im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte höheren Kapitalkostensatz von 10,0 % belastet. Kompensierend wirkte das im Vergleich zum Vorjahr reduzierte Capital Employed.

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Working Capital
und Capital Employed
unter dem Vorjahr

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure sank von 259,9 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2013 auf 224,1 Mio.€ im Berichtszeitraum 2014. Der Rückgang ist unter anderem auf einen gesunkenen Forderungsbestand zurückzuführen. Die Working-Capital-Intensität im Geschäftsbereich reduzierte sich trotz des im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Umsatzes von 29,6 % in den ersten neun Monaten 2013 auf 26,3 % im aktuellen Berichtszeitraum. Das durchschnittliche Capital Employed verminderte sich zusätzlich durch die zum 30. Juni 2014 erfolgte Goodwill-Abschreibung bei Vossloh Switch Systems. Das Capital Employed des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure sank von 739,1 Mio.€ im Neunmonatszeitraum 2013 auf 695,2 Mio.€ im Durchschnitt des laufenden Geschäftsjahres.

Rail Infrastructure		30.9.2014/ Jan.–Sep. 2014	31.12.2013/ Geschäftsjahr 2013*	30.9.2013/ Jan.–Sep. 2013*
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	224,1	251,6	259,9
Working-Capital-Intensität ¹	%	26,3	28,7	29,6
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	443,4	490,6	483,6
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	674,3	679,2	738,7
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	695,2	732,9	739,1

¹ Annualisiert

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Geschäftsentwicklung Transportation

Erläuterung der Ertragslage

Im Geschäftsbereich Transportation übertraf der Umsatz im dritten Quartal 2014 mit 106,2 Mio.€ den Vorjahreswert von 104,2 Mio.€ leicht um 1,9 %. Erneut wuchsen die Erlöse im Geschäftsfeld Transportation Systems spürbar, während sich der Umsatz bei Vossloh Electrical Systems im Vergleich zum Vorjahr weiterhin schwächer entwickelte. Nach neun Monaten 2014 lag der Umsatz im Geschäftsbereich mit 327,7 Mio.€ insgesamt um 9,3 % über dem Vorjahreswert von 299,8 Mio.€.

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Transportation erreichte im dritten Quartal einen Wert von 111,1 Mio.€. Im Vorjahr war im Geschäftsfeld Transportation Systems ein Großauftrag über rund 250 Mio.€ eingegangen und somit ein außerordentlich hohes Niveau von 370,5 Mio.€ erreicht worden. Dementsprechend blieb der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2014 mit 330,7 Mio.€ ebenfalls hinter dem sehr hohen Vergleichswert von 2013 zurück (Vorjahr: 553,9 Mio.€). Der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Transportation zum 30. September 2014 betrug 1.214,0 Mio.€ und unterschied sich somit nur unwesentlich vom Vorjahresstand (1.203,3 Mio.€).

Umsatz im Neunmonatszeitraum über dem Vorjahr; Auftragsbestand unverändert auf hohem Niveau

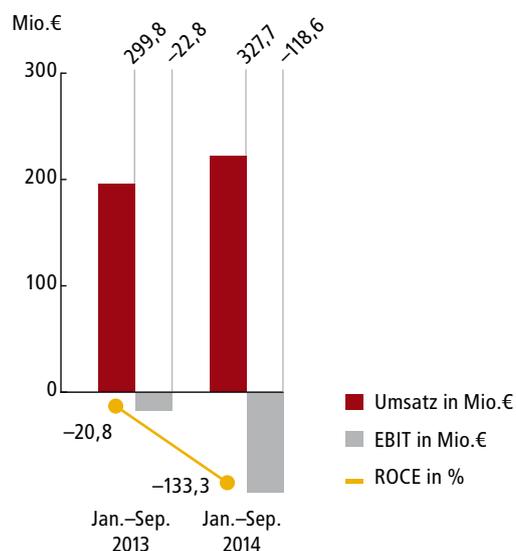
Transportation

		Jan.–Sep. 2014	Jan.–Sep. 2013*	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013*
Umsatz	Mio.€	327,7	299,8	106,2	104,2
EBITDA	Mio.€	-77,2	-11,2	-14,9	-1,7
EBIT	Mio.€	-118,6	-22,8	-23,9	-5,0
EBIT-Marge	%	-36,2	-7,6	-22,5	-4,8
ROCE ^{1,2}	%	-133,3	-20,8	-94,5	-13,8
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-127,5	-32,2	-26,4	-8,2

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Im Geschäftsfeld Transportation Systems stiegen die Erlöse im Zeitraum Januar bis September 2014 um 16,7 % auf 219,5 Mio.€ (Vorjahr: 188,0 Mio.€). Die Mehrumsätze im Geschäftsfeld sind 2014 ausschließlich durch die erwartungsgemäß gute Geschäftsentwicklung bei Vossloh Rail Vehicles begründet. Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres war der Umsatz von Vossloh Transportation Systems mit 72,0 Mio.€ aufgrund der guten Entwicklung bei Vossloh Rail Vehicles höher als im Vorjahr mit 63,5 Mio.€.

Vossloh Rail Vehicles
treibt Umsatz
im Geschäftsfeld
Transportation Systems

Bei Vossloh Rail Vehicles trieben der Auftrag über Tramlinks für die brasilianische Hafenstadt Santos sowie eine positive Entwicklung bei den leistungsstarken EURO 4000-Lokomotiven die Umsätze. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhöhten sich die Erlöse des spanischen Standorts um 44,2 % auf 148,8 Mio.€ (Vorjahr: 103,2 Mio.€). Im dritten Quartal 2014 stiegen die Erlöse um 70,4 % und erreichten 49,1 Mio.€ (Vorjahr: 28,8 Mio.€). Bei Vossloh Locomotives blieb die Geschäftsentwicklung nach einem guten Jahresauftakt im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres hinter der Planung und den Vorjahreswerten zurück. Der Umsatz nach neun Monaten lag mit 70,7 Mio.€ um 16,6 % unter den Vorjahreserlösen (84,8 Mio.€). Von Juli bis September 2014 verzeichnete Vossloh Locomotives Erlöse in Höhe von 22,9 Mio.€ (Vorjahr: 34,6 Mio.€).

Der Auftragseingang bei Vossloh Transportation Systems fiel in den ersten neun Monaten 2014 wie erwartet niedriger aus als im Vorjahr. Nach 432,1 Mio.€ für die ersten drei Quartale 2013 lag der Auftragseingang im gleichen Zeitraum 2014 bei einem Wert von 182,3 Mio.€. Im dritten Quartal 2014 belief sich der Auftragseingang im Geschäftsfeld auf 73,8 Mio.€ (Vorjahr: 355,7 Mio.€). Aufgrund des im dritten Quartal 2013 gewonnenen Großauftrags für Südafrika im Wert von 250 Mio.€ waren die Vorjahreswerte überdurchschnittlich hoch ausgefallen. Vossloh Rail Vehicles erhielt im dritten Quartal 2014 einen Auftrag über zehn UKLIGHT-Lokomotiven des britischen Eisenbahnbetreibers Direct Rail Services, und im August wurden vier weitere EURO 4000-Loks an den Frachtbetreiber Europorte verkauft.

Die Erlöse von Vossloh Electrical Systems unterschritten in den ersten neun Monaten 2014 mit 111,2 Mio.€ den Vorjahreswert von 114,3 Mio.€ um 2,7 %. Der Umsatzrückgang resultierte aus Verzögerungen bei der Abwicklung einer Reihe von Projekten. Insgesamt lag das Geschäftsvolumen deutlich unter den ursprünglichen Erwartungen. Auch im dritten Quartal erreichten die Umsätze mit 35,1 Mio.€ den Vorjahreswert von 41,5 Mio.€ nicht.

Geschäftsfeld Electrical
Systems bleibt
weiter hinter den
Planungen zurück

In den ersten neun Monaten 2014 summierte sich der Auftragseingang bei Vossloh Electrical Systems auf 147,3 Mio.€ (Vorjahr: 127,1 Mio.€). Im dritten Quartal wurden Aufträge im Wert von 38,9 Mio.€ verbucht (Vorjahr: 16,4 Mio.€). Unter anderem erhielt das Geschäftsfeld einen Folgeauftrag über die elektrische Ausrüstung von 16 Stadtbahnwagen für Manchester. Im Jahresverlauf hatte Vossloh Electrical Systems bereits Komponentenaufträge für Busse in San Francisco und Seattle sowie gemeinsam mit Vossloh Rail Vehicles einen Straßenbahnauftrag in Österreich gewonnen. Entsprechend stieg der Auftragsbestand im Geschäftsfeld von 444,4 Mio.€ am 30. September 2013 auf 540,2 Mio.€ zum diesjährigen Stichtag.

EBIT im Geschäfts-
bereich durch Sonder-
aufwendungen
und schwache
Geschäftsentwicklung
massiv belastet

Das EBIT des Geschäftsbereichs Transportation im Neunmonatszeitraum 2014 sank im Wesentlichen aufgrund der Ergebnisbelastungen aus dem Restrukturierungsprogramm sowie aufgrund der schwachen Geschäftsentwicklung auf -118,6 Mio.€ (Vorjahr: -22,8 Mio.€). Ein großer Teil der Sondereffekte war im zweiten Quartal angefallen. Das EBIT des Geschäftsbereichs in den ersten neun Monaten 2014 lag bei etwa -27 Mio.€. Im dritten Quartal 2014 fiel das Ergebnis vor Zinsen und Steuern im Geschäftsbereich Transportation mit -23,9 Mio.€ ebenfalls deutlich negativ aus (Vorjahr: -5,0 Mio.€).

Die EBIT-Marge in den ersten neun Monaten 2014 lag bei –36,2 %. Im Vorjahreszeitraum hatte sie –7,6 % betragen.

Die im Geschäftsbereich Transportation erzielte Rendite auf das durchschnittlich eingesetzte Kapital – der ROCE – lag in den ersten neun Monaten 2014 bei –133,3 % (Vorjahr: –20,8 %). Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Transportation ging in den neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf –127,5 Mio.€ zurück (Vorjahr: –32,2 Mio.€). Vossloh Transportation Systems wies dabei einen Wertbeitrag von –74,1 Mio.€ (Vorjahr: –20,1 Mio.€), Vossloh Electrical Systems einen solchen von –49,8 Mio.€ (Vorjahr: –11,5 Mio.€) aus.

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Transportation sank im Zeitraum Januar bis September 2014 auf –72,8 Mio.€ (Vorjahr: –36,4 Mio.€). Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität im Neunmonatszeitraum 2014 lag bei –16,7 % (Vorjahr: –9,1 %). Der Rückgang des Nettoumlaufvermögens ist insbesondere auf erhaltene Anzahlungen im vierten Quartal 2013 zurückzuführen. Mit dem deutlichen Rückgang im Working Capital verminderte sich auch das durchschnittliche Capital Employed im Neunmonatszeitraum von 146,5 Mio.€ im Vorjahr auf 118,6 Mio.€ im laufenden Geschäftsjahr. Das niedrigere Anlagevermögen ist im Wesentlichen auf die erfolgte Wertminderung der aktivierten Entwicklungsleistungen im Geschäftsbereich zurückzuführen.

Nettoumlaufvermögen
und Capital Employed
deutlich unter dem Vorjahr

Transportation

		30.9.2014/ Jan.–Sep. 2014	31.12.2013/ Geschäftsjahr 2013*	30.9.2013/ Jan.–Sep. 2013*
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	–72,8	–36,7	–36,4
Working-Capital-Intensität ¹	%	–16,7	–8,6	–9,1
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	162,3	213,2	184,7
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	106,7	122,6	156,6
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	118,6	149,0	146,5

¹ Annualisiert

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Investitionen

Investitionen des Vossloh-Konzern knapp unter dem Vorjahr – Anstieg im Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Die Investitionen des Vossloh-Konzerns beliefen sich in den ersten neun Monaten 2014 auf 41,6 Mio.€ (Vorjahr: 42,5 Mio.€). Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Geschäftsbereich Rail Infrastructure. Dort stiegen die Investitionen von 25,8 Mio.€ innerhalb der ersten neun Monate 2013 auf 26,8 Mio.€ im Berichtszeitraum an, während im Geschäftsbereich Transportation mit 14,6 Mio.€ deutlich weniger investiert wurde als im Vorjahr (16,2 Mio.€).

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	Jan.–Sep. 2014	Jan.–Sep. 2013*	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013*
Rail Infrastructure	26,8	25,8	5,8	9,4
Transportation	14,6	16,2	4,9	4,5
Vossloh AG	0,2	0,5	0,1	0,2
Gesamt	41,6	42,5	10,8	14,1

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Produktionsstätte von Vossloh Fastening Systems in den USA größtes einzelnes Investitionsprojekt im laufenden Jahr

Innerhalb des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure entfiel mit 10,9 Mio.€ der Großteil der Investitionen planmäßig auf das Geschäftsfeld Fastening Systems (Vorjahr: 5,2 Mio.€). Sie betrafen insbesondere den Aufbau der Produktionsstätte für Befestigungssysteme in den USA. Vossloh Rail Services investierte insgesamt 7,6 Mio.€ (Vorjahr: 9,3 Mio.€), fortgesetzt insbesondere für den Bau eines Fräszugs. Im Geschäftsfeld Switch Systems gingen die Investitionen in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 8,3 Mio.€ (Vorjahr: 11,3 Mio.€) zurück und betrafen vor allem die neue Schmiede am Standort Luxemburg.

Im Geschäftsbereich Transportation fielen 8,5 Mio.€ Investitionen im Geschäftsfeld Transportation Systems an (Vorjahr: 10,3 Mio.€). Sie betrafen überwiegend die weitere Entwicklung verschiedener Lokomotivtypen. Vossloh Electrical Systems investierte insgesamt 5,4 Mio.€, vor allem für die fortgesetzte und dieses Jahr planmäßig abzuschließende Einrichtung des Prüffelds am Standort Düsseldorf. Damit lag das Investitionsvolumen bei Vossloh Electrical Systems nach neun Monaten 2014 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 5,2 Mio.€.

Forschung & Entwicklung

Ein wesentlicher Anteil der Forschung & Entwicklung findet im Vossloh-Konzern im Rahmen einzelner Aufträge statt. Spezifische Anforderungen von verschiedenen Kunden in einzelnen Regionen prägen dabei insbesondere die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs Transportation. Die entstehenden Kosten werden dementsprechend unter den Herstellungskosten erfasst und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung (F&E). Vor diesem Hintergrund werden somit im Vossloh-Konzern vergleichsweise niedrige F&E-Aufwendungen ausgewiesen, auch wenn die im Rahmen von Projekten betriebenen Entwicklungsleistungen deutlich höher sind.

In den ersten neun Monaten 2014 summierten sich die F&E-Aufwendungen im Vossloh-Konzern auf 11,8 Mio.€ und lagen damit um rund ein Drittel über dem Vorjahreswert von 8,9 Mio.€. Der Anstieg betraf beide Geschäftsbereiche, primär jedoch den Bereich Transportation.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure betrugen die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres insgesamt 5,3 Mio.€ im Vergleich zu 4,2 Mio.€ im Vergleichszeitraum. Der größte Anteil des gesamten F&E-Aufwands entfiel mit 2,5 Mio.€ wiederum auf Vossloh Switch Systems (Vorjahr: 2,3 Mio.€), gefolgt von Vossloh Fastening Systems mit Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 2,2 Mio.€ (Vorjahr: 1,9 Mio.€). Vossloh Rail Services verzeichnete einen Anstieg der F&E-Aufwendungen auf 0,6 Mio.€, wohingegen in den ersten neun Monaten 2013 im Geschäftsfeld keine Aufwendungen für Forschung & Entwicklung entstanden waren.

Im Geschäftsbereich Transportation stiegen die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung auf 6,6 Mio.€ und waren damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Mio.€ höher. Dabei erhöhten sich sowohl die F&E-Aufwendungen im Geschäftsfeld Transportation Systems auf 2,6 Mio.€ (Vorjahr: 1,2 Mio.€) als auch die Aufwendungen bei Vossloh Electrical Systems von 3,7 Mio.€ auf 4,7 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 Entwicklungsausgaben in Höhe von 6,8 Mio.€ aktiviert (Vorjahr: 8,8 Mio.€). Der größte Anteil, jedoch erheblich weniger als im Vorjahr, entfiel dabei mit 4,8 Mio.€ auf das Geschäftsfeld Transportation Systems (Vorjahr: 7,7 Mio.€). Aktivierte Leistungen im Geschäftsfeld Rail Services beliefen sich im selben Zeitraum auf 1,1 Mio.€ (Vorjahr: 0,9 Mio.€).

Die Forschungsquote – die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung im Verhältnis zum Konzernumsatz – stieg von 1,8 % im Vorjahr auf 1,9 % zum Periodenende 2014.

Mitarbeiter

5.811 Mitarbeiter im Konzern per Ende September 2014

Im Vossloh-Konzern waren zum Stichtag 30. September 2014 weltweit 5.811 Mitarbeiter beschäftigt. Damit ist die Anzahl der Beschäftigten in den vergangenen zwölf Monaten um 341 Personen gestiegen (30. September 2013: 5.470 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Ende des Jahres 2013 mit einem Stand von 5.480 Beschäftigten entspricht dies einem Zuwachs von 331 Personen. Etwaige Abweichungen zu den im Vorjahr berichteten Zahlen resultieren hierbei aus der Umstellung der Konsolidierungsmethode von Quoten- auf At-equity-Konsolidierung seit Beginn des Jahres 2014.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure waren per 30. September 2014 insgesamt 3.569 Personen beschäftigt (30. September 2013: 3.455). Den größten Zuwachs verzeichnete das Geschäftsfeld Fastening Systems. Der Mitarbeiterstand erhöhte sich um 63 Personen auf 648. Vossloh Rail Services baute die Beschäftigtenzahl seit Ende September 2013 um insgesamt 46 Mitarbeiter aus. Vossloh Switch Systems hatte zum Stichtag des laufenden Jahres fünf Mitarbeiter mehr als zwölf Monate zuvor. Verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 2013 (3.425 Beschäftigte) waren nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres insgesamt zusätzliche 144 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Rail Infrastructure tätig.

Mitarbeiter	Stichtag		Durchschnitt	
	30.9.2014	30.9.2013*	Jan.–Sep. 2014	Jan.–Sep. 2013*
Rail Infrastructure	3.569	3.455	3.525	3.239
Transportation	2.190	1.970	2.138	1.889
Vossloh AG	52	45	51	46
Gesamt	5.811	5.470	5.714	5.174

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Im Geschäftsbereich Transportation stieg die Anzahl der Mitarbeiter in den zwölf Monaten seit dem 30. September 2013 (1.970 Mitarbeiter) um 220 Personen auf 2.190 Beschäftigte. Die Zunahme resultierte dabei vor allem aus dem Personalaufbau des Geschäftsfelds Transportation Systems am Standort von Rail Vehicles in Valencia. Bei Vossloh Transportation Systems wurde die Beschäftigtenzahl insgesamt um 172 Mitarbeiter aufgestockt, während im Geschäftsfeld Electrical Systems 48 Personen hinzukamen. Seit Jahresende 2013 erhöhte sich die Mitarbeiterzahl im gesamten Geschäftsbereich Transportation um 180 Personen (31. Dezember 2013: 2.010 Mitarbeiter).

Anteil der im Ausland Beschäftigten bleibt bei rund 68 %

Per Ende September 2014 waren im Vossloh-Konzern 3.931 Personen im Ausland beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil der im Ausland angestellten Mitarbeiter von rund 68 % und einem Zuwachs von 251 Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahresstichtag (3.680 Mitarbeiter). Die Anzahl der Beschäftigten im Inland erhöhte sich im gleichen Zeitraum ebenfalls, von 1.790 Mitarbeitern zum 30. September 2013 um 90 Personen auf 1.880 zum Periodenende 2014. Seit dem Jahresende 2013 stieg die Zahl der im Inland beschäftigten Mitarbeiter insgesamt um 85 Personen.

Prognosen, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2013 beschrieben. Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Die durch den neuen Vorstand seit dem Frühsommer 2014 vorgenommene umfassende Bestandsaufnahme aller Aktivitäten des Vossloh-Konzerns hat zu Ergebnissen geführt, die eine erhebliche Anpassung der vorherigen Prognose für das Geschäftsjahr 2014 erfordern. Restrukturierungsmaßnahmen bei Vossloh Locomotives sowie im Geschäftsfeld Electrical Systems, eine aktualisierte Einschätzung aller laufenden Projekte im Konzern und notwendige Wertanpassungen verschiedener Vermögenswerte aufgrund geänderter Markteinschätzungen werden in Summe zu Ergebnisbelastungen von bis zu 250 Mio.€ im Jahr 2014 führen.

Die Restrukturierungsmaßnahmen und aktualisierten Projektkalkulationen betreffen überwiegend den Geschäftsbereich Transportation. Für den Lokomotivenstandort in Kiel wurde beschlossen, die Aktivitäten ausschließlich auf das Geschäft mit standardisierten Industrie- und Rangierlokomotiven auszurichten und den Ansatz zu verstärken, Lokomotiven im Baukastenprinzip mit hohem Anteil gleicher Bauteile anzubieten. Vossloh Rail Vehicles in Valencia übernimmt das Projektgeschäft aus Kiel und wird damit künftig auch die kundenspezifische Entwicklung von Lokomotiven sowie die Fertigung und den Vertrieb dieser Produkte verantworten. Ebenso wurde im Juli 2014 beschlossen, die Kieler Produktion zeitnah an einen deutlich moderneren und kostengünstigeren Standort innerhalb des Stadtgebietes zu verlagern.

Unter dem Gesichtspunkt der Profitabilität werden auch die Produkte und Leistungen des Geschäftsfelds Electrical Systems mit Hauptsitz in Düsseldorf konsequent neu fokussiert. Das Geschäftsfeld wird sich künftig wieder auf die Bereiche Nahverkehrsbahnen, Trolley-Busse, Komponenten, E-Mobilität sowie entsprechende Serviceleistungen konzentrieren. Die daraus resultierende, mittelfristig anstehende Verschlinkung der Kapazitäten sowie die Aktualisierung laufender Projektkalkulationen führen zu umfangreichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2014. Auch im Geschäftsfeld Switch Systems fallen Bereinigungsmaßnahmen an. Eine aktualisierte Markteinschätzung für Nordamerika, China, Australien und Europa machte bereits im Halbjahresabschluss 2014 eine umfassende Neubewertung einzelner Vermögenswerte des Geschäftsfelds notwendig. In ihren Grundstrukturen unverändert aufgestellt bleiben die Geschäftsfelder Fastening Systems und Rail Services.

Im Rahmen der Neuausrichtung des Vossloh-Konzerns hat der Vorstand zudem umfassende und sorgfältig abgewogene Änderungen auf Managementebene beschlossen. Die Anzahl der direkt an den Vorstand berichtenden Führungskräfte wurde um ein Drittel reduziert.

Für das Gesamtjahr 2014 bleibt der Vorstand der Vossloh AG bei seiner im Juni 2014 getroffenen Einschätzung, dass das EBIT des Konzerns im laufenden Jahr bei –150 bis –180 Mio.€ liegen wird. Für den Konzernumsatz wird ein leichtes Wachstum von bis zu 3 % erwartet. Damit wird das Umsatzwachstum deutlich flacher ausfallen als zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres angenommen. Das geringere Umsatzwachstum ist auf eine unterplanmäßige Entwicklung im Geschäftsbereich Transportation zurückzuführen. Dies betrifft sowohl den Standort Kiel im Geschäftsfeld Transportation Systems als auch das Geschäftsfeld Electrical Systems. Während Vossloh Locomotives in Kiel nicht im erwarteten Umfang neue Aufträge generieren konnte, bleibt Vossloh Electrical Systems mit der Abarbeitung bestehender Projekte hinter den ursprünglichen Zeitplänen.

Vor diesem Hintergrund wird die Geschäftsentwicklung des Konzerns auch im vierten Quartal voraussichtlich schwach bleiben.

Vossloh wird am 3. Dezember 2014 eine aktuell noch in Abstimmung befindliche Planung sowie die neue Konzernstrategie für die kommenden Jahre vorstellen. Ersten Erkenntnissen dieses Planungsprozesses zufolge wird sich das EBIT des Konzerns im Jahr 2015 gegenüber dem um Sondereffekte bereinigten EBIT im laufenden Jahr 2014 voraussichtlich verbessern können. Angesichts der im kommenden Jahr noch fortschreitenden Umsetzung der Restrukturierungs- und Neupositionierungsmaßnahmen sowie bedingt durch verstärkte Aufwendungen in die Entwicklung zukunftsgerichteter Technologien wird die Verbesserung zunächst allerdings moderat ausfallen. Zunehmende Entlastungen erwartet der Vorstand erst ab 2016 und verstärkt ab 2017.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

Mio.€	Jan.–Sep. 2014	Jan.–Sep. 2013*	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013*
Umsatzerlöse	967,7	958,5	341,7	345,7
Herstellungskosten	-865,0	-783,5	-294,0	-279,0
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-155,7	-138,2	-49,1	-43,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11,8	-8,9	-4,1	-3,0
Sonstiges Ergebnis	-78,1	5,0	-0,4	1,0
Betriebsergebnis	-142,9	32,9	-5,9	21,4
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	-7,1	1,6	0,3	1,1
Übrige Finanzerträge	0,7	0,1	0,6	0,0
Übrige Finanzaufwendungen	-1,1	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-150,4	34,6	-5,0	22,5
Zinserträge	2,0	2,7	0,6	1,2
Zinsaufwendungen	-21,7	-18,5	-2,6	-8,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-170,1	18,8	-7,0	15,6
Ertragsteuern	2,8	-6,4	-9,3	-4,0
Konzernergebnis	-167,3	12,4	-16,3	11,6
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG/ Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-174,3	5,5	-18,4	9,0
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	7,0	6,9	2,1	2,6
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-13,52	0,46	-1,42	0,75

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

Mio.€	Jan.–Sep. 2014	Jan.–Sep. 2013*	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013*
Konzernergebnis	-167,3	12,4	-16,3	11,6
Marktwertänderung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges)	-2,5	2,3	-1,8	0,9
Währungsumrechnungsdifferenzen	10,7	-7,8	9,5	-3,3
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	0,7	-0,8	0,6	-0,4
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	8,9	-6,3	8,3	-2,8
Versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer	0,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	8,9	-6,3	8,3	-2,8
Gesamtergebnis	-158,4	6,1	-8,0	8,8
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	-167,0	-0,2	-11,9	6,9
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	8,6	6,3	3,9	1,9

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

Mio.€	Jan.–Sep. 2014	Jan.–Sep. 2013*
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-150,4	34,6
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	119,9	29,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	29,9	-7,7
Bruttocashflow	-0,6	56,4
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	7,1	-0,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	19,1	9,2
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-0,1	0,3
Gezahlte Ertragsteuern	-16,9	-12,4
Veränderung des Working Capitals	-71,9	-62,3
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-16,0	18,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-79,3	8,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-41,6	-42,5
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-3,7	-0,4
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,5	0,9
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-1,6	-3,1
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	1,6	0,4
Investitionen in Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-2,4	0,0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Anteilsaufstockung	0,0	-7,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47,2	-52,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderungen eigener Anteile	89,8	0,0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-17,0	-27,5
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	144,2	67,9
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-86,9	-1,0
Erhaltene Zinsen	1,8	2,5
Gezahlte Zinsen	-21,6	-17,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	110,3	24,8
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-16,2	-18,5
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	0,5	0,0
Wechselkursbedingte Änderungen	0,7	-1,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	53,3	62,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38,3	42,6

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.9.2014	31.12.2013*	30.9.2013*	1.1.2013*
Immaterielle Vermögenswerte	336,5	421,9	422,4	419,9
Sachanlagen	226,7	235,5	199,5	186,3
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,4	4,3	4,5	4,7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	37,6	42,9	43,0	42,0
Übrige langfristige Finanzinstrumente	14,6	12,0	14,1	11,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3,9	2,8	2,8	2,2
Latente Steuerforderungen	69,8	28,0	29,1	27,3
Langfristige Vermögenswerte	693,5	747,4	715,4	694,0
Vorräte	428,6	363,7	407,2	357,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273,2	237,6	268,1	223,7
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	105,8	89,8	106,2	85,3
Ertragsteuererstattungsansprüche	9,9	6,6	23,8	7,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	72,5	63,2	63,1	48,0
Kurzfristige Wertpapiere	4,3	2,7	1,1	0,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38,3	53,3	42,6	62,5
Kurzfristige Vermögenswerte	932,6	816,9	912,1	784,7
Vermögenswerte	1.626,1	1.564,3	1.627,5	1.478,7
Passiva in Mio.€	30.9.2014	31.12.2013*	30.9.2013*	1.1.2013*
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	30,4	42,6	42,7	42,7
Eigene Anteile	0,0	-102,0	-102,5	-102,5
Gewinnrücklagen	439,9	438,5	438,7	424,5
Konzerngewinnvortrag	42,0	37,2	37,2	19,9
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-174,3	16,8	5,5	59,2
Sonstige Eigenkapitalposten	1,8	-6,6	-2,1	0,0
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	377,6	464,3	457,3	481,6
Anteile im Fremdbesitz	16,9	18,6	16,9	15,2
Eigenkapital	394,5	482,9	474,2	496,8
Pensionsrückstellungen	22,8	22,6	22,3	22,5
Sonstige langfristige Rückstellungen	77,2	47,0	51,9	56,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	50,0	124,6	75,7	184,9
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	7,4	10,3
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,2	0,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5,3	22,2	16,1	26,1
Latente Steuerschulden	32,0	15,9	34,1	29,2
Langfristige Schulden	187,3	232,3	207,7	329,8
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	131,4	110,2	113,5	101,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	288,3	135,5	266,3	82,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173,9	171,5	165,8	151,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	289,9	277,0	239,5	219,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	13,8	6,0	15,5	7,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	147,0	148,9	145,0	88,7
Kurzfristige Schulden	1.044,3	849,1	945,6	652,1
Eigenkapital und Schulden	1.626,1	1.564,3	1.627,5	1.478,7

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzerngewinnvortrag	Konzernüberschuss/fehlbetrag	Sonstige Eigenkapitalposten	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
Stand 31.12.2012	37,8	42,7	-102,5	432,7	19,9	59,2	0,0	489,8	15,9	505,7
Änderung der Bilanzierungsmethode (IFRS 10/IFRS 11)				-8,2			0,0	-8,2	-0,7	-8,9
Stand 1.1.2013*	37,8	42,7	-102,5	424,5	19,9	59,2	0,0	481,6	15,2	496,8
Vortrag auf neue Rechnung					59,2	-59,2		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				14,3	-17,9		3,6	0,0		0,0
Veränderung aus Anteilsaufstockung				-0,1				-0,1	-1,1	-1,2
Gesamtergebnis						5,5	-5,7	-0,2	6,3	6,1
Dividendenzahlungen					-24,0			-24,0	-3,5	-27,5
Stand 30.9.2013*	37,8	42,7	-102,5	438,7	37,2	5,5	-2,1	457,3	16,9	474,2
Veränderung aus Anteilsaufstockung				-0,2				-0,2		-0,2
Gesamtergebnis						11,3	-4,5	6,8	1,7	8,5
Erwerb/Veräußerung von eigenen Anteilen		-0,1	0,5					0,4		0,4
Stand 31.12.2013*	37,8	42,6	-102,0	438,5	37,2	16,8	-6,6	464,3	18,6	482,9
Vortrag auf neue Rechnung					16,8	-16,8		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				10,9	-12,0		1,1	0,0		0,0
Änderung des Konsolidierungskreises				-2,8				-2,8		-2,8
Gesamtergebnis						-174,3	7,3	-167,0	8,6	-158,4
Dividendenzahlungen				-6,7				-6,7	-10,3	-17,0
Veräußerung von eigenen Anteilen		-12,2	102,0					89,8		89,8
Stand 30.9.2014	37,8	30,4	0,0	439,9	42,0	-174,3	1,8	377,6	16,9	394,5

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Erläuterungsbericht

Unternehmens- informationen

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, Lokomotiven und elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2014 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Erstmals wurden die folgenden neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen angewendet:

- IFRS 10: Konzernabschlüsse
- IFRS 11: Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12: Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- IAS 27: Einzelabschlüsse
- IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung; Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Hierdurch haben sich folgende wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben:

Aufgrund der durch IFRS 11 in Verbindung mit IAS 28 vorgeschriebenen Erfassung von Joint Ventures gemäß der Equity-Methode wurde bei drei Konzerngesellschaften, die bislang quotale in den Konzernabschluss einbezogen worden waren, eine Änderung der Einbeziehungsart vorgenommen. Bei allen drei Gesellschaften sind die vertraglichen Bestimmungen so, dass ein Joint Venture gegeben ist, sodass diese Gesellschaften nunmehr at-equity bilanziert werden. Hierbei wurden die Übergangsvorschriften des IFRS 11.C2 ff. beachtet.

Über die zu Beginn der Vergleichsperiode (1. Januar 2013) umgegliederten Bilanzwerte aus den jeweiligen Bilanzposten in den Bilanzposten „Anteile an assoziierten Unternehmen“ haben wir bereits zum 30. Juni 2014 berichtet.

Außerdem wurde bei Überprüfung der Voraussetzungen für eine Vollkonsolidierung gemäß IFRS 10 festgestellt, dass bei einer Gesellschaft die erforderlichen substanziellen Entscheidungsrechte nicht gegeben sind. Diese Gesellschaft wurde unter Beachtung der Übergangsvorschriften des IFRS 10 entkonsolidiert und wird nunmehr ebenfalls at-equity bilanziert.

Die gesamten Änderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 10 und IFRS 11 hatten folgende Auswirkungen auf die Vergleichszahlen des Vorjahres:

Mio.€	31.12.2013	Jan.–Sep. 2013 bzw. 30.9.2013
Bilanz		
Langfristige Vermögenswerte	0,3	1,6
Vorräte	-7,4	-8,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-13,8	-11,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2,2	-3,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-2,1	-0,8
Langfristige Schulden	0,9	-0,4
Kurzfristige Schulden	-15,5	-13,8
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse		-13,1
EBIT		0,1
Konzernergebnis		0,6

Von diesen erstmaligen Anwendungen abgesehen, entsprechen die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2013 geringfügig verändert.

Konsolidierungskreis

Wie im vorherigen Abschnitt erläutert, wurde eine Gesellschaft des Geschäftsfelds Switch Systems mit Wirkung vom 1. Januar 2014 entkonsolidiert und in der Berichtsperiode at-equity bilanziert. Eine weitere Gesellschaft aus diesem Geschäftsfeld wurde nach Auslaufen des Geschäftsbetriebs liquidiert, zwei andere Gesellschaften dieses Geschäftsfelds wurden im Laufe des zweiten Quartals miteinander verschmolzen. Eine Gesellschaft des Geschäftsfelds Electrical Systems, die in den vergangenen Jahren unwesentlich gewesen war, wurde in diesem Geschäftsjahr in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Außerdem wurden zwei Gesellschaften im Geschäftsfeld Fastening Systems miteinander verschmolzen.

Damit waren zum 30. September 2014 mit der Vossloh AG 23 inländische und 42 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Zwei Beteiligungen an inländischen sowie sechs Beteiligungen an ausländischen assoziierten Unternehmen wurden at-equity bilanziert.

Der Vorstand der Vossloh AG hat am 27. Juni 2014 beschlossen, auf Basis seiner bisherigen Analyse der Lage des Konzerns und der erwarteten Entwicklung der relevanten Märkte bei Vossloh Electrical Systems und Vossloh Locomotives wesentliche wesentliche Restrukturierungsmaßnahmen durchzuführen und die Kapazitäten in diesen Geschäftsfeldern den erwarteten zukünftigen Markterfordernissen anzupassen. Die Kapazitätsanpassungen gehen einher mit bestimmten Änderungen der operativen Tätigkeiten.

Änderung von
Schätzungen sowie
weitere Einmaleffekte

Für Vossloh Locomotives wurde beschlossen, dass der Fokus allein auf dem Produktgeschäft mit standardisierten Industrie- und Rangierlokomotiven liegen soll. Da auf Basis der bisherigen Erfahrungen die erwarteten Stückzahlen bei diesem Produktgeschäft wesentlich niedriger ausfallen als bisher planerisch angenommen wurde, wurde die Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten analysiert. Hieraus resultierte ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 25,1 Mio.€. Daneben wurden Wertminderungen bei einer Reihe von Vorräten sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit einzelnen Projekten im Konzernabschluss erfasst, die zu einer Belastung des EBIT in Höhe von circa 31 Mio.€ geführt haben. Außerdem wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit dem beschlossenen Umzug der Fertigung in Höhe von 5,7 Mio.€ gebildet.

Im Geschäftsfeld Electrical Systems wurden wesentliche kundenspezifisch verhandelte Aufträge, die sich momentan in der Abarbeitungsphase befinden, einer aktualisierten Einschätzung der hiermit verbundenen Auftragskosten und -erlöse unterzogen. Hieraus resultierte eine Anpassung der erwarteten Auftragskosten und damit eine Anpassung des Fertigstellungsgrads, die zu einer Verminderung der Umsätze aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 9,4 Mio.€ führte. Daneben erfolgten Dotierungen von Rückstellungen in zweistelliger Millionenhöhe.

Auch im Geschäftsfeld Switch Systems bewirkten Wertminderungen bei Vorräten sowie notwendige Dotierungen von Rückstellungen aufgrund neuerer Erkenntnisse über bestimmte ungewisse Schulden eine Belastung des EBIT in Höhe von knapp 7 Mio.€. Außerdem wurde der Wertansatz einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen um 8,3 Mio.€ gemindert.

Vor dem Hintergrund der für Vossloh Locomotives und Vossloh Electrical Systems beschlossenen Änderungen wurde der auf Ebene dieser sogenannten Cash Generating Units bilanzierte Firmenwert einem Test auf Wertminderung unterzogen. Gleiches gilt für den Firmenwert des Geschäftsfelds Switch Systems, bei dem aufgrund der festgestellten Abweichungen zwischen Plan- und Ist-Ergebnissen sowohl für die unmittelbaren Vorjahresperioden als auch im laufenden Geschäftsjahr die in der Bilanzierungsrichtlinie des Konzerns festgelegte Wesentlichkeitsschwelle bezüglich solcher Plan-Ist-Abweichungen überschritten wurde und insofern ein Anzeichen für eine Wertminderung gemäß IAS 36.14 vorliegt.

Auf Basis der aktualisierten CGU-spezifischen Diskontierungszinssätze sowie einer durch die Geschäftsfeldleitung überarbeiteten Ergebniseinschätzung für die kommenden drei Jahre ergab sich bei Vossloh Switch Systems ein unter dem Buchwert liegender Marktwert, der zu einer Wertminderung in Höhe von 60,0 Mio.€ führte, während bei Vossloh Electrical Systems und bei Vossloh Locomotives keine Wertminderungen erforderlich waren. Der Wertminderungsaufwand ist im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Die im laufenden Geschäftsjahr festzustellende geringere Ergebniserwartung im Geschäftsfeld Switch Systems reflektiert eine Reihe von Marktänderungen, die sich unter anderem in verminderten beziehungsweise zeitlich verzögerten Infrastrukturbudgets in Europa sowie weiter steigendem Wettbewerbsdruck manifestieren.

Eigenkapital Änderungen im Grundkapital haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nicht ergeben. Gegenüber dem Vorjahresstichtag betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag unverändert 37.825.168,86 €, eingeteilt in 13.325.290 Aktien.

Diese befanden sich am Berichtsstichtag vollständig außerhalb der Gesellschaft im Umlauf, nachdem Ende März 2014 die am 31. Dezember 2013 gehaltenen eigenen Anteile veräußert worden waren. Im Durchschnitt waren in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs 12.889.926 Aktien im Umlauf befindlich (Vorjahr: 11.998.569 Aktien).

Aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung einer Tranche des US-Private-Placements am 30. Juni 2014 und der damit einhergehenden Glattstellung eines Cross-Currency-Swaps zur Absicherung der Währungsrisiken aus den halbjährlichen Zinszahlungen wurden in der Berichtsperiode 0,9 Mio.€ ergebniswirksam aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und im Zinsaufwand ausgewiesen (Vorjahr: 0,0 Mio.€).

Durch die Realisierung von Warenbezügen in fremder Währung und die damit im Zusammenhang stehende Glattstellung von Devisentermingeschäften zur Währungsabsicherung wurden in der Berichtsperiode 0,4 Mio.€ ertragswirksam aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (Vorjahr: 0,1 Mio.€).

Am 24. Juni 2014 war die erste Tranche des US-Private-Placements zur Rückzahlung fällig; in diesem Zusammenhang wurden 140,0 Mio.US-\$ zurückgeführt. Zum Ende der Berichtsperiode wurde darüber hinaus, wie zuvor erwähnt, die zweite Tranche über 100,0 Mio.US-\$ vorzeitig abgelöst. Im Vorfeld dieser Rückführung war eine den aktuellen Marktkonditionen entsprechende Finanzierung mit mehreren Banken über insgesamt 250 Mio.€ vereinbart worden.

Finanzverbindlichkeiten

Aus der Ablösung des US-Private-Placements resultierten Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 10,0 Mio.US-\$, die das Zinsergebnis mit 7,3 Mio.€ belasteten.

		Jan.–Sep. 2014	Jan.–Sep. 2013*
Gewogener Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	13.325.290	13.325.290
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	–435.364	–1.326.721
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	12.889.926	11.998.569
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässert/verwässert –	Anzahl	12.889.926	11.998.569
Konzernfehlbetrag/-überschuss	Mio.€	–174,3	5,5
Verwässertes/unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	–13,52	0,46

Ergebnis je Aktie

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen für die at-equity bilanzierten Gesellschaften:

Finanzinformationen für Gemeinschaftsunternehmen in zusammengefasster Form

Mio.€	Jan.–Sep. 2014 bzw. 30.9.2014	Jan.–Sep. 2013* bzw. 30.9.2013*
Bilanz		
Langfristige Vermögenswerte	48,6	49,9
Vorräte	14,3	13,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Forderungsaufträgen	22,1	15,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10,2	6,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	20,6	16,9
Langfristige Schulden	9,0	0,5
Kurzfristige Schulden	32,7	34,9
Gewinn- und Verlustrechnung/Gesamtergebnisrechnung		
Erlöse	41,9	32,4
Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2,1	0,4
Gewinn oder Verlust nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	1,3	–0,3
Gesamtergebnis	3,4	0,1

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Zusätzliche Angaben
zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Höhe der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden sowie die Zuordnung der Zeitwerte zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie, die sich aus den bei den jeweiligen Bewertungstechniken verwendeten verfügbaren Informationen ergibt.

Ist der Marktpreis für einen Vermögenswert oder eine Schuld direkt am Markt beobachtbar, wird der Zeitwert der ersten Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (zum Beispiel für börsennotierte Wertpapiere). Fair Values für Derivate werden zum Beispiel auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinsstrukturkurven mittels einer Bewertungstechnik ermittelt. Solcherart ermittelte Zeitwerte gehören zur zweiten Stufe. Der Stufe 3 werden solche Zeitwerte zugeordnet, deren Ermittlung nicht durch ein Bewertungsmodell auf Basis beobachtbarer Marktdaten erfolgt, sondern die zum Beispiel aus Marktdaten extrapoliert werden müssen.

Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie

Mio. €	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Stufe 1)	Von Marktwerten abgeleitet (Stufe 2)	Nicht auf Marktwerten beruhende Bewertung (Stufe 3)
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Zu Handelszwecken gehalten		0,0	
Zur Veräußerung verfügbar		4,6	
Derivate in Sicherungsbeziehungen		1,1	
Gesamt		5,7	
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate in Sicherungsbeziehungen		10,0	
Gesamt		10,0	

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die Aufteilung nach Bewertungskategorien sowie die gemäß IAS 39 geforderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte und deren Bewertungsquellen nach Klassen gemäß IFRS 7 sind in den folgenden Tabellen dargestellt. Dabei werden auch Derivate aus Sicherungsbeziehungen einbezogen, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 30. September 2014

Mio. €	Buchwerte lt. Bilanz 30.9.2014	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.9.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273,2				
Kredite und Forderungen	273,2	273,2			273,2
Wertpapiere	4,3				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,1	0,1			0,1
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	4,2		4,2		4,2
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	91,0				
Kredite und Forderungen	51,9	51,9			51,9
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,4	0,4			0,4
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	1,0	0,6	0,4		1,0
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	1,1		0,9	0,2	1,1
IAS 39 nicht anwendbar	36,6				–
Summe finanzielle Vermögenswerte	368,5	326,2	5,5	0,2	331,9
Finanzverbindlichkeiten	338,3				
Kredite und Forderungen	338,3	338,3			338,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173,9				
Kredite und Forderungen	173,9	173,9			173,9
Sonstige Verbindlichkeiten	152,4				
Kredite und Forderungen	88,3	88,3			88,3
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	10,0		6,2	3,8	10,0
IAS 39 nicht anwendbar	54,1				–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	664,6	600,5	6,2	3,8	610,5

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der obigen Tabelle nicht aufgeführt, da diese Finanzinstrumente nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39.9 fallen.

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39 zum 30. September 2014

Mio. €	Buchwerte lt. Bilanz 30.9.2014	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.9.2014
Finanzielle Vermögenswerte					
Kredite und Forderungen	325,1	325,1	0,0	0,0	325,1
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,5	0,5	0,0	0,0	0,5
Zu Handelszwecken gehalten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	5,2	0,6	4,6	0,0	5,2
Summe finanzielle Vermögenswerte	330,8	326,2	4,6	0,0	330,8
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite und Forderungen	600,5	600,5	0,0	0,0	600,5
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	600,5	600,5	0,0	0,0	600,5

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 31. Dezember 2013*

Mio. €	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2013	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237,6				
Kredite und Forderungen	237,6	237,6			237,6
Wertpapiere	2,7				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,2	0,2			0,2
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	2,5		2,5		2,5
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	78,0				
Kredite und Forderungen	40,4	40,4			40,4
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,4		0,4		0,4
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	1,0	0,6	0,4		1,0
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	2,1		0,0	2,1	2,1
IAS 39 nicht anwendbar	34,1				–
Summe finanzielle Vermögenswerte	318,3	278,8	3,3	2,1	284,2
Finanzverbindlichkeiten	260,5				
Kredite und Forderungen	260,5	260,5			260,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171,5				
Kredite und Forderungen	171,5	171,5			171,5
Sonstige Verbindlichkeiten	170,7				
Kredite und Forderungen	91,3	91,3			91,3
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	32,8		2,9	29,9	32,8
IAS 39 nicht anwendbar	46,6				–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	602,7	523,3	2,9	29,9	556,1

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der obigen Tabelle nicht aufgeführt, da diese Finanzinstrumente nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39.9 fallen.

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39 zum 31. Dezember 2013*

Mio. €	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2013	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2013
Finanzielle Vermögenswerte					
Kredite und Forderungen	278,0	278,0	0,0	0,0	278,0
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,6	0,2	0,4	0,0	0,6
Zu Handelszwecken gehalten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	3,5	0,6	2,9	0,0	3,5
Summe finanzielle Vermögenswerte	282,1	278,8	3,3	0,0	282,1
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite und Forderungen	523,3	523,3	0,0	0,0	523,3
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	523,3	523,3	0,0	0,0	523,3

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentinformationen

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld statet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Vossloh Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld zählt zu den weltweit führenden Anbietern elektrischer Ausrüstungen für Trolley- und Hybridbusse. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT				
Mio.€	Jan.–Sep. 2014	Jan.–Sep. 2013*	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013*
Wertbeitrag	-212,2	-22,3	-24,4	3,5
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	61,8	56,9	19,4	19,0
EBIT	-150,4	34,6	-5,0	22,5

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie den assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Daneben wurden Geschäftsvorfälle mit Unternehmen des Knorr-Bremse-Konzerns abgewickelt, die über den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Vossloh AG, Herrn Heinz Hermann Thiele, als nahestehende Unternehmen anzusehen sind. Sämtliche Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt:

Mio.€	Jan.–Sep. 2014 bzw. 30.9.2014	Jan.–Sep. 2013* bzw. 30.9.2013*
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse	5,7	8,0
Aufwendungen	13,1	15,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,4	8,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,4	3,1
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Erträge	0,0	0,0
Aufwendungen	0,0	0,0
Forderungen aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	0,9	1,1
Geleistete oder bezogene Dienstleistungen		
Erlöse aus der Bereitstellung von Dienstleistungen	0,7	0,0
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	3,4	2,8
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,1	0,2
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	3,1	11,4
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	4,9	5,5
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. S. 9

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 0,4 Mio.€ auf 9,9 Mio.€ reduziert. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 6,6 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,3 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

In einem Unternehmen, an dem der Vossloh-Konzern nicht mehrheitlich beteiligt ist, ist es zu Untersuchungen der zuständigen Kartellbehörde gekommen. Interne Analysen des Sachverhalts haben in der Zwischenzeit begonnen. Eine Abschätzung potenzieller Konsequenzen ist in diesem frühen Stadium noch nicht möglich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
Wertbeitrag						
Jan.–Sep. 2014**	Mio.€	38,6	-89,8	-6,6	-0,1	-57,9
Jan.–Sep. 2013*	Mio.€	41,2	-13,5	-2,0	-0,1	25,6
3. Quartal 2014	Mio.€	7,0	-1,9	0,5	0,0	5,6
3. Quartal 2013*	Mio.€	15,2	-1,0	1,2	0,1	15,5
Gesamtvermögen						
30.9.2014	Mio.€	242,0	593,6	167,0	-1,5	1.001,1
30.9.2013*	Mio.€	230,4	443,5	134,5	182,3	990,7
Verbindlichkeiten						
30.9.2014	Mio.€	124,6	273,9	137,7	-1,5	534,7
30.9.2013*	Mio.€	135,6	181,4	100,4	30,7	448,1
Außenumsatzerlöse						
Jan.–Sep. 2014	Mio.€	243,8	341,7	51,8	0,0	637,3
Jan.–Sep. 2013*	Mio.€	288,3	324,7	39,7	0,0	652,7
3. Quartal 2014	Mio.€	91,8	121,1	21,6	0,0	234,5
3. Quartal 2013*	Mio.€	100,5	121,7	17,6	0,0	239,8
Innenumsatzerlöse						
Jan.–Sep. 2014	Mio.€	4,7	0,4	1,1	-3,5	2,7
Jan.–Sep. 2013*	Mio.€	3,4	3,6	0,5	-1,6	5,9
3. Quartal 2014	Mio.€	1,7	0,1	0,6	-1,3	1,1
3. Quartal 2013*	Mio.€	1,4	0,7	0,2	-0,6	1,7
Zinserträge						
Jan.–Sep. 2014	Mio.€	0,1	0,2	0,0	0,0	0,3
Jan.–Sep. 2013*	Mio.€	0,1	0,3	0,0	0,0	0,4
3. Quartal 2014	Mio.€	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2
3. Quartal 2013*	Mio.€	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Zinsaufwendungen						
Jan.–Sep. 2014	Mio.€	-1,3	-2,5	-1,7	0,0	-5,5
Jan.–Sep. 2013*	Mio.€	-2,8	-1,8	-1,7	-0,6	-6,9
3. Quartal 2014	Mio.€	-0,2	-1,5	-0,6	0,6	-1,7
3. Quartal 2013*	Mio.€	-0,9	-0,6	-0,5	-0,2	-2,2
Planmäßige Abschreibungen						
Jan.–Sep. 2014	Mio.€	4,6	8,7	3,6	0,0	16,9
Jan.–Sep. 2013*	Mio.€	5,0	8,5	3,0	0,0	16,5
3. Quartal 2014	Mio.€	1,6	2,9	1,2	0,0	5,7
3. Quartal 2013*	Mio.€	1,7	3,0	1,1	0,0	5,8
Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte						
Jan.–Sep. 2014	Mio.€	1,0	60,0	0,0	-	61,0
Jan.–Sep. 2013*	Mio.€	-	0,6	-	-	0,6
3. Quartal 2014	Mio.€	-	-	-	-	-
3. Quartal 2013*	Mio.€	-	-	-	-	-
Investitionen in langfristige Vermögenswerte						
Jan.–Sep. 2014	Mio.€	10,9	8,3	7,6	-	26,8
Jan.–Sep. 2013*	Mio.€	5,2	11,3	9,3	0,0	25,8
3. Quartal 2014	Mio.€	2,5	2,2	1,1	-	5,8
3. Quartal 2013*	Mio.€	3,7	4,7	1,0	0,0	9,4
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt						
Jan.–Sep. 2014	Anzahl	632	2.553	340	0	3.525
Jan.–Sep. 2013*	Anzahl	557	2.380	302	0	3.239

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 9

**Wertbeitrag im Geschäftsfeld Fastening Systems und im Geschäftsbereich Rail Infrastructure inklusive Berücksichtigung der konzerninternen Veräußerung einer Beteiligung, vgl. Seite 15

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
-74,1	-49,8	-3,6	-127,5	17,1	-43,9	-212,2
-20,1	-11,5	-0,6	-32,2	-17,2	1,5	-22,3
-9,3	-18,0	0,9	-26,4	26,1	-29,7	-24,4
-3,3	-4,6	-0,3	-8,2	-4,2	0,4	3,5
515,4	319,4	-14,9	819,9	1.031,5	-1.226,4	1.626,1
557,5	283,4	-8,6	832,3	922,5	-1.118,0	1.627,5
274,8	215,7	-16,5	474,0	557,9	-606,2	960,4
277,7	172,7	-11,9	438,5	580,3	-540,7	926,2
217,6	109,6	0,0	327,2	0,2	0,0	964,7
187,9	110,6	0,0	298,5	0,3	0,0	951,5
71,2	34,7	0,0	105,9	0,1	0,0	340,5
63,5	40,2	0,0	103,7	0,0	0,0	343,5
1,9	1,6	-3,0	0,5	0,8	-1,0	3,0
0,0	3,7	-2,4	1,3	0,7	-0,9	7,0
0,8	0,4	-0,9	0,3	0,3	-0,5	1,2
0,0	1,3	-0,8	0,5	0,3	-0,3	2,2
1,8	0,1	0,0	1,9	6,7	-6,9	2,0
1,9	0,1	0,0	2,0	5,8	-5,5	2,7
0,6	0,0	0,1	0,7	2,2	-2,5	0,6
1,0	0,0	0,0	1,0	1,9	-1,8	1,2
-2,3	-2,3	0,0	-4,6	-19,1	7,5	-21,7
-4,5	-1,7	0,0	-6,2	-11,6	6,2	-18,5
-0,7	-0,8	0,0	-1,5	-2,0	2,6	-2,6
-3,3	-0,6	0,0	-3,9	-4,2	2,2	-8,1
10,6	2,9	0,1	13,6	0,5	0,0	31,0
8,7	3,0	0,0	11,7	0,6	0,0	28,8
3,2	1,0	0,1	4,3	0,2	0,0	10,2
2,3	1,0	0,0	3,3	0,2	0,0	9,3
25,1	0,0	2,7	27,8	0,1	0,0	88,9
-	-	-	-	0,1	-	0,7
3,9	0,0	0,8	4,7	0,0	0,0	4,7
-	-	-	-	-	-	-
8,5	5,4	0,7	14,6	0,2	0,0	41,6
10,3	5,2	0,7	16,2	0,5	0,0	42,5
1,9	2,2	0,8	4,9	0,1	0,0	10,8
3,1	1,2	0,2	4,5	0,2	0,0	14,1
1.277	861	0	2.138	51	0	5.714
1.091	798	0	1.889	46	0	5.174

Termine 2015

Veröffentlichung Konzernabschluss 2014	März 2015
Pressekonzferenz	März 2015
Investoren- und Analystenkonferenz	März 2015
Hauptversammlung	20. Mai 2015

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-609
Telefax	+49 (0)2392/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-263
Telefax	+49 (0)2392/52-264

Corporate Communications

E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-608
Telefax	+49 (0)2392/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Dr. h. c. Hans M. Schabert (Vorsitzender) Volker Schenk Oliver Schuster
Aufsichtsrat	Heinz Hermann Thiele, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender Dr. Alexander Selent (bis 14. September 2014), stellvertretender Vorsitzender des Vorstands und Finanzvorstand der Fuchs Petrolub SE, Limburgerhof, stellvertretender Vorsitzender Silvia Maisch, Elektromechanikerin, Monheim Dr.-Ing. Kay Mayland (bis 28. Mai 2014), Diplom-Ingenieur, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der SMS Siemag AG, Ettlingen Dr.-Ing. Wolfgang Schlosser (seit 28. Mai 2014), Unternehmensberater und ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Puchheim Dr. Wolfgang Scholl (bis 28. Mai 2014), Rechtsanwalt, Partner der Rechtsanwaltskanzlei Arnecke Siebold, Frankfurt/Main, stellvertretender Vorsitzender Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel Ursus Zinsli (seit 28. Mai 2014), Delegierter des Verwaltungsrats und ehemaliger Geschäftsführer der Scheuchzer SA (Schweiz), Saint-Sulpice (Kanton Vaud, Schweiz)